

Persdorf bei Rossewein (Sa.)
6. 11. 19.

Liebeswürdiger Herr Professor.

Nachdem ich dem neuen Band Ihres Werkes
„Die Zeitbilder des Jungwitalismus“ gelesen
habe, seihe ich das lebhafteste Interesse, Ihnen
meinem herzlichsten Dank auszusprechen, für die
gründliche Belehrung, die ich aus Ihrer Arbeit
geschöpft habe.

Unter den vielen Büchern, die ich seit meiner
Hochschulausbildung in meiner unermüdeten Lesens-
zeit gelesen, Gelesen hat, gefällt mir das Buch
besonders so sehr, wie das Ihrige.
Ihre Darstellung für die kurze Darstellung des
gewissen Zeitelements kann ich Ihnen aus Ihnen

französischen Christen; sie ist sich minder glänzend
bewußt.

Ich sehe die ungeliebten Gesselschaften aus der Hand
des Tages und des Lebens nicht, aber wie
ich mir ihr immer zuwenden, so aber
zunehmender Weise klar geworden mir der
Verstellung. In ungeliebter Fremde ist die
Fremde des Fremden nachfolgt, der die Mittel,
unwissend stillschweigend ist mit dem Namen
bekannt, wie die Verhältnisse dieser Dinge
im Bereich des unentwickelten Fortschritts der
Entwicklung die Menschen des großen Reiches sich
über den Kopf setzen lassen, ist gleich
wie in der Bewegung fast zu sehen, daß die Fort-
setzung des Marktes die letzte Quelle gegen den

britischen Imperialismus zur Hollenbung
bringen wird. -

Der Kaiser, der Gerecht zu gewiss, ist
unvergleichlich, ist glücklicher als, daß in der
unwissenlichen Tugend der Welt unserer Freunde
daß der unerschütterlichen Kaiserin Tugend
zustreift werden wird, und selbst es noch zu
wollen, daß der Hollenbung, in der wir eine
so unerschütterliche Rolle spielen, sich gegen,
stark gestreift wird.

Die der schwerfälligen Tugend der Welt
nicht sehr ist und nur der öffentlichen Leben
zustreift und lebt nur unserer Tugend,
aber. Eine Anerkennung der Tugend von
unserer Tugend ist daher von geringer
Bedeutung. Wenn aber der nicht wollen
Tugend

kommande Druck eines einfaches
Feldbates Ihnen für Ihre Arbeit eine
kleine Gungstung bewillt, & so
dieser Brief seinen Zweck erfüllt.

In aufrichtiger Hochachtung

Ihr sehr ergebener

V. Carlowitz

Kgl. Krieg. General J. J. J. J.
jetzt Oberbefehlshaber der
2. Armee